



Verein Kirchlich-soziales
Netzwerk Gossau ZH

Protokoll der 23. Mitgliederversammlung vom 15. April 2026

Zeit: 19:30 Uhr
Ort: Viva Kirche, Bertschikerstr. 6, Gossau ZH
Anwesend: 19 Mitglieder, 6 Gäste
Entschuldigt: Lis Stäheli, Myriam Hüssi, Marianne Kriz, Silvia Preisig, Fritz Roher, Hans Walter, Heidi Gebauer, Anita Kaspar, Stefan Zulauf, Susi und Hans Betschart
Protokollführer: Natalie Altherr (stellvertretend für Myriam Hüssi)

Traktanden:

Pkt. 1: Begrüssung:

Die Präsidentin Margrit Cacciavillani eröffnet die Sitzung formell und begrüsst alle Anwesenden, insbesondere Matthias Spiess und Bruno Priore von der Quellenhofstiftung. Matthias Spiess stellt uns im Anschluss an die GV die Quellenhofstiftung und seine Arbeit dort vor. Bruno Priore erzählt, wie er dank der Quellenhofstiftung aus seiner Sucht fand und zum Mitarbeiter wurde.

Es gab Abmeldungen aus dem Vorstand: Lis Stäheli, ihr Vater ist am Montag verstorben, sowie Myriam Hüssi, aufgrund Krankheit.

Weitere Abmeldungen: Marianne Kriz, Silvia Preisig, Fritz Rohrer, Hans Walter, Heidi Gebauer, Anita Kaspar, Stefan Zulauf, Susi und Hans Betschart.

Leider gibt es mehrere Verstorbene zu melden:

Walter Knecht, unser langjähriges Vorstandsmitglied verstarb am 25.9.25, Elsy Sonntag ist am 10.12.25 verstorben. Auch zwei Hilfesuchende sind nicht mehr unter uns: Im Oktober 2025 verstarb jemand, den wir immer für die Dialyse-Behandlung ins Spital fuhren. Kurz vor Weihnachten 2025 starb eine weitere hilfesuchende Person, die ebenfalls viele Jahre den Fahrdienst in Anspruch nahm. Wir stehen auf für eine Schweigeminute zur Ehre der Verstorbenen.

Pkt. 2: Wahl der Stimmenzähler:

Ruedi Wyss wird als Stimmenzähler gewählt, er bestätigt die 19 Stimmberechtigten.

Pkt. 3: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.4.2025

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern vom „netz“ per Post fristgerecht zugestellt.

Das Protokoll wird auf Wunsch der Anwesenden nicht verlesen.

Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Pkt. 4: Jahresbericht des Vorstandes 2025:

Auch der Jahresbericht wird auf Wunsch der Anwesenden nicht verlesen. Er wird einstimmig abgenommen.

Pkt. 5: Jahresrechnung und Revisionsbericht:

Die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 liegen für die Mitglieder jeweils auf den Tischen bereit.

Suzanne Lenggenhager erklärt die vorliegende Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem aussergewöhnlichen Gewinn von CHF 5'842.60.

Drei grosse Einzelspenden und zwei Begünstigungen aufgrund der Auflösung vom Frauenverein Bertschikon und Frauenverein Grüt haben zu diesem Plus geführt. Der Ertrag von CHF 17'397.04 ist im Vergleich zu den Vorjahren deshalb hoch ausgefallen. Vermögens-Stand per 31.12.25: CHF 24'910.86.

Weil Niklaus Hengartner keine Stimme hat, und Hans Walter sich abmelden musste, liest Margrit Cacciavillani stellvertretend den Revisorenbericht vor. Im Namen von Niklaus Hengartner empfiehlt sie die Rechnung zur Abnahme.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2025 einstimmig und erteilt dem Vorstand für dessen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 Entlastung.

Pkt. 6: Jahresbeitrag / Budget 2026:

Abstimmung über Mitgliederbeiträge im 2026: Der Versammlung wird beantragt, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 12.- für Einzelmitglieder, CHF 60.- für Kollektivmitglieder zu belassen.

Suzanne Lenggenhager stellt das Budget fürs laufende Jahr vor. Die Grundlage für das Budget 2026 bildet der Durchschnitt der vorangegangenen Jahresrechnungen. Das netz budgetiert fürs 2026 einen Aufwandüberschuss von CHF 1'822.00. Beim Ertrag haben wir wie jedes Jahr vorsichtig budgetiert, da verschiedene Einnahmen – z.B. Kollekten Abdankungsgottesdienste und Spenden – sehr unterschiedlich ausfallen können.

Der Jahresbeitrag und das Budget werden einstimmig genehmigt.

Margrit Cacciavillani und die beiden Revisoren wie auch die Anwesenden danken Suzanne Lenggenhager für ihre treue, langjährige Arbeit.

Pkt. 7: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Pkt 8: Verschiedenes

Abschied von Lis Stäheli, in Abwesenheit: Sie machte 4 Jahre die Vertretung im Vorstand für die reformierte Kirchenpflege. Lis bekommt an der nächsten Sitzung einen Blumenstrauss und wird dort vom Vorstand verabschiedet, da sie wegen dem Tod ihres Vaters vor 2 Tagen nicht an dieser GV teilnehmen konnte.

Information Rücktritt: Margrit Cacciavillani bekam im Januar eine Anfrage für eine Mitwirkung in einem neuen Bereich. Da sich die neue Arbeit nicht mit dem netz-Engagement vereinbaren lässt, begab sie sich ins Gebetshaus nach Amden an die prophetischen Tage, um zu klären in welchem Bereich Gott ihren Dienst sieht. Dort bekam sie eine eindeutige, jedoch unerwartete Antwort von Gott. Nichts von Beidem sei der Plan, sondern nach Jahren des Gebens und Segnens ist die Zeit und Fürsorge für sich selber angesagt. Mit der GV 2027 wird Margrit darum ihre Arbeit als Präsidentin beenden. Bis dahin bleibt sie uns noch erhalten.

Ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt wird Susanne Lenggenhager ihre Arbeit im Vorstand beenden. Sie hat seit der netz-Gründung die Buchhaltung geführt und möchte nun nach all den Jahren gerne etwas anderes machen. Sie wird aber weiterhin die Steuerklärungen ausfüllen und sich neu im Fahrdienst engagieren.

Bei Bekanntgabe dieser beiden Rücktritte an der letzten Sitzung, schlossen sich Brigitte Löffel und Myriam Hüssi an und erklärten, dass sie ebenfalls ihre Mitarbeit im Vorstand auf den gleichen Zeitpunkt beenden.

Alle diese Person verbleiben aber unter den Freiwilligen für gelegentliche Dienste fürs netz.

Aktuell würden Ines Welti und Natalie Altherr im Vorstand verbleiben, sowie der neue Beisitz aus der reformierten Kirche (die neue Kirchenpflege beginnt im Juli 2026). Für das «wie weiter» mit dem netz wird es ein grösseres Treffen mit Vertretern der drei Kirchen und dem Vorstand geben. Diesen Weg darf man gerne im Gebet mittragen.

Pkt. 9

Matthias Spiess und Bruno Priore berichten vom Entstehen der Quellenhofstiftung. Johannes Wirth und Marcel Mettler sahen die Not auf dem Letten und es brach ihnen das Herz, so viele Menschen im Elend zu sehen. Sie setzten sich ein und gründeten 1990 die Quellenhofstiftung. Ihre Vision war Jesaja 61, 1-4 «... um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind» und diese Worte sind bis heute der Eckstein und das Leitbild des Wirkens und aller Arbeit.

Bruno Priore, seit Jahren angestellter Mitarbeiter in der Quellenhofstiftung, erzählt aus seinem Leben. Als blonder Südtaliener aus zerrütteten Verhältnissen, kam er als Jugendlicher in die Sucht und verbrachte nach seiner Lehre als Schreiner 7 Jahre am Letten in der Drogenszene. In einem Gottesdienst hörte er die klare Stimme Gottes «du wirst bei mir sein». 1996 trat er in die Quellenhofstiftung ein. Es gab immer wieder Rückfälle auf dem Weg weg von der Sucht. Aber er erzählt: «Gott schreibt auf unseren krummen Lebenslinien immer gerade» Von 2007 bis 2021 war er als Schreiner in der Holzwerkstatt als Agoge tätig. Seither arbeitet er in der «Bridge» mit ganz jungen Menschen, die gerade aus der Klinik kommen und noch nicht in der Lage sind, eine Lehre zu starten. «Auf die Herzenshaltung kommt es an. Wenn das die Jugendlichen erfahren, liegt so viel drin!»

«Die Arbeit in der Quellenhofstiftung ist ein Segen. Nicht weil wir so gut sind, sondern weil wir einen so guten Gott haben!»

Vielen Dank euch beiden für diese berührenden Erzählungen und für eure so wertvolle Arbeit im Quellenhof!

Die Anwesenden sind zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Gossau ZH, 15.04.2026

Für das Protokoll

Natalie Altherr